

westwind



Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 7-8 Juli-August 2016

Bürgerbeteiligung Bornpark S. 3

Sommerrätsel S. 6

Rap Osdorf S. 7

Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Bürgerbeteiligung Bornpark	3
Borner Runde vom 14.6.	4
Fest an der ZEA Rugenbarg Teich der Schule Kroonhorst	5
Sommerrätsel	6
GSSt-Schülerin gewinnt Schreibwettbewerb	7
DESY besuchen	8
Auftakt Stadtteiltourismus Gemeinde St. Bruder Konrad	9
Bahnhof „Altona 23“ Buchtipps	10
kurz & bündig	11
Veranstaltungen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Betr.: Kultur im Treppenhaus, WESTWIND 6/2016, S. 9

Zu dem Artikel über die vielfältige Veranstaltung „Kultur im Treppenhaus“ in der Schule Barlsheide möchte ich kritisch ergänzen: Als störend wurde von mir die erschreckende Disziplin- und Respektlosigkeit der zuhörenden SchülerInnen und der BesucherInnen empfunden. Das Einüben von musikalischen und tänzerischen Darbietungen ist mit viel Einsatz von LehrerInnen und SchülerInnen verbunden. Dabei ist Konzentration und Ruhe erforderlich. Schließlich will man ja allen Besuchern etwas präsentieren. Damit die Darbietungen von allen BesucherInnen als Genuss empfunden werden, müssen sich die SchülerInnen diszipliniert verhalten und die Gäste den Vortragenden den gehörigen Respekt entgegen bringen.



Beides war leider nicht vorhanden. Die Schüler taten mir leid, die ein Schild durch die Reihen trugen, auf denen stand: „Psst – Kunst!“. Es war nicht feststellbar,

dass sich auch nur einer daran hielt. Schade und traurig für die Plakatträger.

Als bald 70-Jähriger weiß ich, dass ich nicht mehr repräsentativ für die Jugend bin. Aber die Lautstärke der Musik und des Gesanges war so hoch, dass leider die Schmerzgrenze bei mir erreicht wurde. Vom Verstehen des Textes ganz zu schweigen. Auch sehr schade.

Klaus Meuser

WESTWIND Jahresplanung 2016				
Ausgabe Nr.	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	12.8.	9.9.	14.10.	11.1.
erscheint am (Mo)	29.8.	26.9.	31.10.	28.11.

Titelbild
Beteiligungsveranstaltung für die Neugestaltung des Bornparks am 29. Mai. Foto: Gerhard Sadler

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2016: 12.8.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 27.6.2016

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Wünsche werden wahr

Der Bornpark wird erneuert – mit Bürgerbeteiligung

Was soll sich im Bornpark verändern? Das Bezirksamt hatte alle AnwohnerInnen und Einrichtungen aufgerufen, sich mit Vorschlägen und Kritik zu beteiligen. Am 29. Mai sammelten Thomas Layer (Abteilung Stadtgrün) sowie Kirsten Winkler und Luca Holm (Landschaftsarchitekten Winkler) alle Beiträge vor einem „Planmobil“ am Spielplatzrand. Es kam zu vielen Gesprächen mit Bornpark-Aktiven, darunter viele Kinder und Jugendliche. Die Anregungen konnten auch auf „Erkundungsheften“ notiert und auf Tafeln am Fahrzeug angeheftet werden. Nach zwei Stunden hatten sich etwa 75 Kärtchen und zusätzlich die von der Borner Runde erstellte Mängelliste vom Herbst 2015 (vgl. WESTWIND Nov. 2015, S. 6) gesammelt.

Es gibt heute viele Gründe, den Bornpark aufzusuchen: Spielen, Feiern mit Freunden, Spaziergehen, Radfahren, Joggen, Laufen, Grillen, Hunde ausführen. Mängel, die genannt wurden, hat Irmgard Kempf freundlicherweise in einer Übersicht zusammengefasst (siehe Kasten).

Als unbedingt erhaltenswert wurde immer wieder der naturnahe landschaftliche Charakter des Parks hervorgehoben. Zu der Frage „Was könnte man hier verbessern?“ kamen auch Hinweise auf neue Nutzungsmöglichkeiten wie Fitness- und Konditionsgeräte für Jugendliche, eine Turnstange, ein Trampolin, ein Klettergerüst, eine Roll-Ski-Strecke neben der Rodelbahn, eine neue Nutzung für die alte BMX-Bahn, etwa als Skaterstrecke oder eine Cross-Laufstrecke, einen Platz zum Sonnenbaden am See. Zugewachsene Sichtachsen sollten durch Gartenpflege wieder geöffnet werden. Einige Ideen werden sich vielleicht nicht verwirklichen lassen: „Ich wünsche mir eine Achterbahn, ... ein Schwimmbad, ... einen Biathlon-Kurs um den See,



Das Beteiligungsteam: Elma Delkic, Luca Hoin, Kirsten Winkler und Thomas Layer

Ein Paradies für Kinder im Bornpark?

Es wäre zu schön, wenn man das schon jetzt behaupten könnte. Aber leider müssen viele Mängel aufgelistet werden. Ergänzungen nimmt die WESTWIND-Redaktion entgegen:

- 1.** Auf dem Weg zum Spielplatz sind häufig die Papierkörbe überfüllt und aussortierte Grillsachen liegen daneben. Häufig Papierkörbe leeren, damit Zuwege und der Platz in sauberem Licht erstrahlen. Auch im Bornpark insgesamt mehr Müllbehälter aufstellen und die Müllentsorgung verbessern.
- 2.** Hunde laufen über das Spielplatzgelände. Sehr oft wird auf der Anlage gegrillt. Eltern flüchten mit ihren kleinen Kindern vor dem Rauch. Leere Alkoholflaschen, Plastikflaschen, Bestecke, Plastikbecher und Schalen liegen herum. Unser Enkel wurde unter einer kleinen Rutsche von einer Plastikgabel verletzt. Die Essenreste werden von Ratten, Mäusen und Krähen geliebt. Bitte Schilder anbringen: Grillverbot und keine Hunde dort spielen lassen.
- 3.** Fast alle Spielgeräte müssen überholt werden. Bei den Holzhäusern besteht Splittergefahr, und kleine Kinder schaffen es nicht, in die Häuser zu kommen, weil Sprossen fehlen. Dabei ist die kleine Rutsche sehr beliebt, auch das offene Fenster, das zum Verkaufsladen wird.
- 4.** An den Hör-Sprach-Muscheln müsste sich eine Gebrauchsanweisung befinden, weil viele nichts damit anfangen können. Früher waren diese sehr beliebt.
- 5.** Seit Jahren fehlt die tolle Seilbahn. Sie wurde immer so gern benutzt, dass sich Schlangen bildeten. Jeder wollte sich beweisen. Es gab sogar Wettbewerbe: Wer ist als Schnellste oder Schnellster im Ziel?
- 6.** Leider ist die Schaukelbrücke (Wackelbrücke) über den Fluss auch verschwunden.
- 7.** Der Bolzplatz könnte ein besseres Spielfeld und neue Tore gebrauchen.
- 8.** Es sollten auch deutlich mehr Bänke aufgestellt werden.
- 9.** Die Wege befinden sich in schlechtem Zustand, besonders bei Regenwetter.
- 10.** Unverständlich ist, dass bei der intensiven Nutzung von Park und Spielplatz die Toilette immer noch geschlossen ist und dass ein kleiner Kiosk oder ein kleines Café fehlt.

Sehr zu hoffen ist, dass nun endlich das Bezirksamt Altona Punkt für Punkt Abhilfe schaffen kann und wir alle nach Abschluss der Arbeiten mit einem großen Kinderfest doch noch voller Freude feststellen können: Hurra, das Kinderparadies ist endlich da!

Irmgard Kempf

... einen Wasserfall, ... einen Kaninchenstall ...“.

Wie geht es weiter? Bezirksamt und Landschaftsarchitekturbüro werden einen Entwurf für mögliche Veränderungen erstellen, nochmals öffentlich präsentieren und auch mit

der Borner Runde abstimmen. Entscheiden wird dann der Grünausschuss der Bezirksversammlung. Die Realisierungschancen sind gut, weil das Bezirksamt – auch über das RISE-Programm – die erforderlichen Haushaltsmittel einwerben konnte.

Zumindest eine Neugestaltung des Spielplatzes wird damit realisiert werden können, sicherlich auch noch die eine andere Verschönerung im übrigen Bornpark. Im Herbst und Winter könnten schon erste Ergebnisse sichtbar werden. *gs*

Stadtteilspaziergang, Radwege, Müll

Sitzung der Borner Runde vom 14.6.2016

Eine erfreulich große Borner Runde fand sich im Bürgerhaus Bornheide ein. Nach der Abstimmung über die Verfügungsfondsanträge hatten die neuen **Gebietsentwicklerinnen** Gelegenheit zu einer kleinen Einführung in die kommenden Aufgaben. Rixa Gohde-Ahrens berichtete über die ersten Schritte im Quartier und die **Schwerpunkte im Rahmen des RISE-Programms** (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteil-Entwicklung): Neben der Aktivierung der Bewohnerschaft für ehrenamtliche Aufgaben im Stadtteil und in den Beteiligungsstrukturen ist das die Verbesserung der Kommunikation, der Information und der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit. Elma Delkic berichtete über die Beteiligungsaktion zur Neugestaltung des Bornpark-Spielplatzes, bei der viele Borner ihre Wünsche eingebracht haben, vor allem auch viele Kinder (s. auch S. 3).

Verfügungsfonds

Die Borner Runde stimmte folgenden Anträgen an den Verfügungsfonds zu:

Sportverein SVOB: 600 € Zuschuss für die Vereinsdatenverwaltung
1250 € Zuschuss für das von der Stadtteilkonferenz organisierte **Kinderfest**

1000 € Zuschuss für den **Kulturfesttag** am 17.9.2016

Der Antrag für einen Zuschuss zum Mädchentag wurde verschoben, da der erforderliche Gesamtfinanzierungsplan fehlte (erforderlich bei Beträgen über 500 €).

Die bisher geplanten Projekte und die Projektideen sollen noch einmal in kompakter Form vorgestellt werden. Es wurde darauf verwiesen, dass die bestehenden Vorschläge nicht endgültig seien und dass RISE Möglichkeiten für eigene Projekte bietet. Über einen Stadtteilspaziergang mit den Gebietsentwicklerinnen durch das Fördergebiet Osdorfer Born wird in der nächsten Borner Runde gesprochen.

Es wurde angeregt, die **Geschäftsordnung** der Borner Runde und die Vergabepaxis für den Verfügungsfonds in einem Workshop zu diskutieren und gegebenenfalls zu überarbeiten.

Ein **Büro** für die Gebietsentwicklerinnen hat sich noch nicht gefunden. Im Bürgerhaus stehen keine geeigneten Räume zur Verfügung und eine Anmietung im Born Center gestaltet sich auf Grund geplanter Umbaumaßnahmen auch nicht einfach.

Zur Situation der **Wege im Born und im Bornpark** gehen die Meinungen auseinander. Viele Bürger sehen keine wesentliche Verbesserung, wohingegen das Bezirksamt die Situation gerade im Bornpark als nicht kritisch ansieht. Es sollen aber weitere Gespräche mit der Tiefbauabteilung über die nicht geschlossenen Schranken und den Zustand der übrigen Wege geführt werden. Die Borner Runde wird am Ball bleiben.

Gesondert davon wurde die **Müllsituation im Bornpark** betrachtet. Es fehlt vor allem an großvolumigen Müllbehältern, die auch zeitnah

geleert werden müssten, z. B. nach sonnigen Wochenenden, an denen viel Müll durch die Grillaktivitäten anfällt. Das Bezirksamt ist mit einer entsprechenden Arbeitsgruppe der Stadtreinigung im Gespräch.

Die erfreuliche **Neugestaltung der Bürgerhauszuwegung** (aus Richtung Born Center) lässt noch ein paar Wünsche offen. Die Lage der Litfaßsäule stört. Eine Verschiebung ist auf Grund eingeräumter Sondernutzungsrechte etwas schwierig. Es wird versucht, mit dem Nutzer ins Gespräch zu kommen. Auch die Positionierung des Hinweisschilds für das Bürgerhaus ist noch nachzujustieren. Das Schild soll auf jeden Fall renoviert oder ersetzt werden.

Wie wir erfuhren, gibt es eine Planung für die **Radwegerneuerung** an den Stellen, die im Zuge der Busbeschleunigung nicht modernisiert wurden. Ein Zeitplan war leider nicht verfügbar. *ltw*



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 12.7., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide (Haus rot)

u. a. mit Präsentation der Sitzelemente von „Hingucker“ (s. S. 13)

Fest für alle

Etwa 1000 Menschen feiern vor der ZEA Rugenborg

Neben Bewohnern, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern sind auch zahlreiche Nachbarn der Einladung des DRK zu einem Straßenfest vor der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Rugenborg gefolgt. „Es war wunderbar zu beobachten, wie Menschen verschiedener Nationen miteinander gefeiert haben“, sagte der Leiter der Einrichtung, Sven Kessler.

Es wurden afghanische, kurdische und syrische Rhythmen und Tänze gespielt, und viele Teilneh-

mer reihten sich in die Tanzkreise ein. Ebenso international war das kulinarische Angebot: Eintopfvarianten mit Reis sowie Baklava und Melone.



Das große Fest am Rugenborg

Um Besuchern einen Einblick in die Unterkunft zu ermöglichen, wurden auf dem Festgelände ein beispielhafter begehbarer Wohnbereich und ein

Wohncontainer aufgebaut. Vorge stellt wurde außerdem die Mobile Zahnarztpraxis. *fb*
Wenige Tage nach dem Fest kam die Nachricht, dass die Unterkunft Rugenborg geschlossen wird – weitere Informationen dazu auf S. 11.

Natur erleben

Praktisches Lernen am Schulteich der Schule Kroonhorst

Für unsere Stadtkinder ist der Schulteich ein Ort, an dem sie die Entwicklung von Pflanzen und Tieren im Jahreszyklus beobachten können. So hatten wir im März zunächst Froschlaich und haben zur Zeit Kaulquappen im Teich. Um den Teich herum sieht man gelegentlich Frösche her-

mer viel zu tun, aber das macht allen viel Spaß.

Damit die Tiere und Pflanzen im Teich ausreichend Sauerstoff erhalten, läuft eine Pumpe. Die Filter müssen einmal in der Woche gereinigt werden. Das können die Dritt- und Viertklässler nach einer Einarbeitungszeit allein. Eine verantwortungsvolle Aufgabe!

Der Teich muss regelmäßig mit Keschern von Algen befreit werden. Das macht besonders viel Spaß! Es muss regelmäßig Unkraut gezupft werden.

Die Kinder lernen Unkräuter und wertvolle Gartenblumen zu unterscheiden. Für das Unkraut haben wir einen Komposter auf dem Gelände,

in dem sich Kleintiere wie Regenwürmer, Tausendfüßler, verschiedene Käferarten etc. tummeln. Der Johannisbeerbusch, die Stachelbeere und der kleine Apfelbaum benötigen liebevolle Pflege: zurechtschneiden, düngen, Früchte ernten. Der Weg um den Teich herum muss vom wuchernden Farnkraut freigehalten werden. Die Kinder lernen so die verschiedenen Gartengeräte und ihre Funktionen kennen und mit ihnen umzugehen. Die Heckenscheren, der Häcksler, die Spaten und die Gartenscheren sind besonders begehrt.

Wenn die Kinder in den Klassen arbeiten, tummeln sich verschiedene Singvögel – Amseln, Meisen, Buchfinken und Feldsperlinge – am Teich herum und baden. Der Schulteich ist ein tolles Biotop und bringt den Kindern der heutigen Zeit die Natur etwas näher – mit großer Begeisterung und Interesse. Da macht die „Arbeit“ in den Pausen Spaß!

Barit Schust-Westphal
Schule Kroonhorst



Algen fischen macht Spaß

umhüpfen. Auch die Fische lassen sich blicken, wenn nicht zu laut gearbeitet wird. Die Kinder sind gern am Teich. In den Pausen gibt es im-



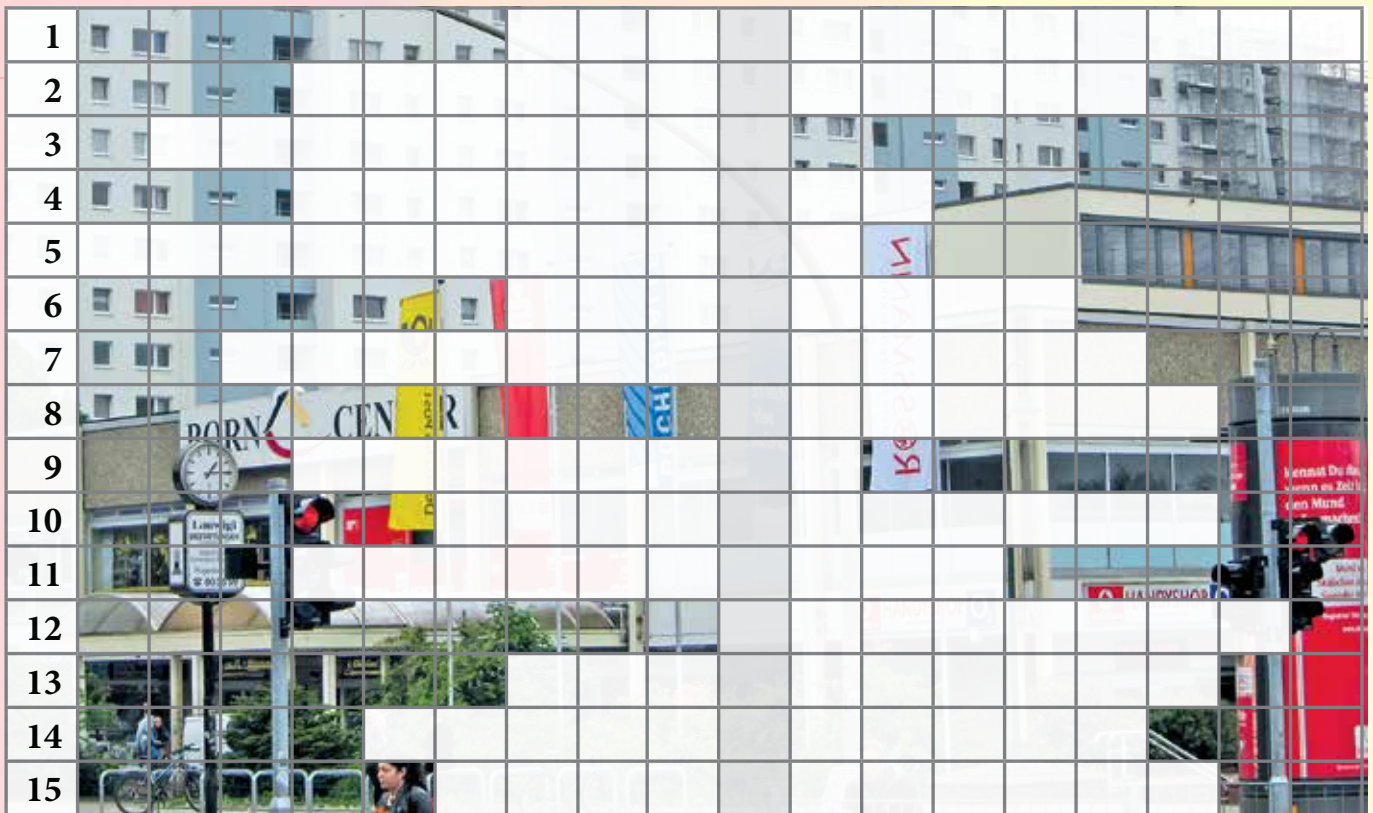
Liebe Leserinnen und Leser des Westwind,

in dieser Ausgabe, die die beiden Monate Juli und August abdeckt, möchten wir Ihnen ein Sommerrätsel anbieten unter dem Motto „Kennen Sie den Osdorfer Born?“ Alle erfragten Wörter haben also mit dem Born zu tun.

Achtung: Es muss hier und da ein bisschen „um die Ecke gedacht“ werden. Beachten Sie auch: ä, ö und ü werden als zwei Buchstaben, also ae, oe und ue geschrieben, Bindestriche fallen weg. Wenn Sie die Lösungen in die weißen Felder eintragen, ergibt sich in der senkrechten, leicht grau unterlegten Spalte ein Wort, mit dem das Rätsel im Kasten auf S. 7 fortgesetzt wird.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen: Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die folgenden **Gewinne**, zur Verfügung gestellt von Geschäften und Einrichtungen des Born Centers:

ein Frühstück, gestiftet von Nur Hier; **ein Puzzle** und ein **Fußballweltmeister-Poster**, gestiftet von von der Spielwerkstatt; **ein Blumenstrauß**, gestiftet von von Blümchen am Born; drei Mal je ein **Geo-Themenlexikon**, gestiftet von der Bücherhalle; eine **Intensiv-Lotion**, gestiftet von von der Born-Apotheke.



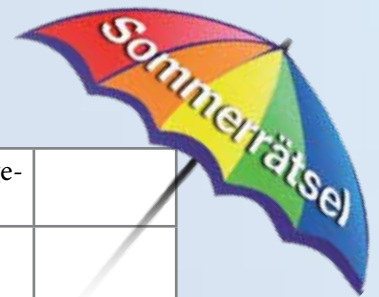
1. Hierher kommen jeden Tag Kinder und Kindergruppen, nicht nur aus dem Born 2. Beliebter Ort für Bücherfreunde 3. Bis 2014 fand hier immer am letzten Freitagnachmittag vor den Sommerferien das Kinderfest statt 4. Hier begegnen sich ständig Busse 5. In diesem Gebäude trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat die Borner Runde 6. Bei Spaziergängern und Kindern beliebtes Naherholungsziel 7. Hier trifft man u. a. Jongleure an 8. Sommerlicher Treffpunkt für Wasserratten 9. Wer gerne Treppen steigt, ist hier richtig 10. Hier warten Bus-Fahrer 11. Ein Ort, den Kauf-Leute aufsuchen 12. Von Naturfreunden geschätzt und beschützt 13. Buntes Haus, in dem es nicht nur Erste Hilfe gibt 14. Lädt junge Menschen ein, zu lesen und Geschichten zu schreiben 15. Hier bekommt man ein warmes Mittagessen

Wenn Sie die **Lösungszahl** ermittelt haben (s. S. 7), haben Sie **drei Möglichkeiten**: **1)** Schicken Sie die Lösungszahl per **Mail** an redaktion@westwind-hh.net, **2)** schicken Sie eine **Postkarte** mit der Lösungszahl an Redaktion Westwind, Bürgerhaus, Bornheide 76, 22549 Hamburg oder **3)** **geben** Sie **einen Umschlag** mit Ihrer Lösung am Tresen des Bürgerhauses **ab** – Aufschrift: Redaktion Westwind, Sommerrätsel. Für alle drei Wege gilt: Die Lösung muss bei der Redaktion eingegangen sein **bis Montag, den 1.8.2016**. Vergessen Sie bitte nicht Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer.

Mit der Teilnahme an diesem Rätsel willigen Sie ein, dass im Falle eines Gewinnes Ihr Name in der Westwind-Septemberausgabe genannt wird.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und freuen uns auf Ihre Lösungen.

Ihre WESTWIND-Redaktion



Sie haben in der mittleren Spalte, von oben nach unten gelesen, ein Lösungswort herausgefunden – tragen Sie es als Ziffer hier ein.	
Diese Zahl hatte früher eine bestimmte Bedeutung für den Osdorfer Born: Es war die ... Wie viele Buchstaben hat dieses Wort?	
Wie oft findet sich der Buchstabe „R“ im ausgefüllten Rätselgitter?	
Welche Nummer hat der Metrobus vom Osdorfer Born ins Zentrum?	
Welche Hausnummer hat das Bürgerhaus Bornheide?	
Das Bürgerhaus Bornheide besteht aus sechs Gebäuden, die in unterschiedlichen Farben gestrichen sind: rot, pink, blau, orange, grün und ?? Welche Farbe hat das sechste Gebäude? Es ist Wie viele Buchstaben hat dieses Wort?	
Nächstes Jahr feiert der Osdorfer Born 50-jähriges Jubiläum. In welchem Jahr wurden also die ersten Wohnungen bezogen?	
Zählen Sie nun alle diese Zahlen zusammen – die Summe ist Ihre Lösungszahl	

Schülerin der GSSt gewinnt Schreibwettbewerb

Jury zeichnete Hamburgs beste Schülertexte 2016 aus

An dem zum zweiten Mal ausgetragenen Wettbewerb KLASSEN SÄTZE beteiligten sich 39 Hamburger Schulen mit rund 200 Klassen. Das Thema „Unterwegs“ inspirierte die Schülerinnen und Schüler zu gelungenen und oft überraschenden Texten, die in der Jurysitzung im Literaturhaus für rege Diskussionen sorgten.

Unter den vier SiegerInnen ist auch eine Schülerin der Geschwister-

Scholl-Stadtteilschule: Celina Ehrmann gewann in der Altersstufe „10. Klasse und Oberstufe“ mit dem Text „Rap Osdorf“. Sie überzeugte mit ihrem Text die Jury, bestehend aus Universitätsprofessorin Dr. Katrin Bothe, Verlagsleiterin der Hörcompany Andrea Herzog u.a. Gelobt wurde ihre inhaltliche als auch rhythmische Umsetzung des Themas. Wir gratulieren Celina!

In der Altersstufe 4. Klasse gewann Leila Rowoldt von der Schule In der alten Forst mit dem Text „Paddy unterwegs“.

5.-6. Klasse: Erik Ruben Bredlow vom Gymnasium Othmarschen mit dem Text „Unterwegs“.

7.-9. Klasse: Julius Bleck vom Gymnasium Meiendorf mit dem Text „Grenzerfahrungen unterwegs“.

Janna Herold, GSSt

Rap Osdorf

Jojo, wir haben den 10a Slang,
jeder weiß, wir sind die geilste Gang.
Unser Stadtteil ist Osdorfer Born,
hier sind schon Herzen erfror'n.
Das ist der Zorn, der uns begleitet,
Hass und Armut sind hier verbreitet.

Das ist die Melodie, wir schaffen's irgendwie.
Geht es nicht weiter gibt der Track uns neue Energie.

Das ist die Melodie, wir schaffen's irgendwie.
Geht es nicht weiter gibt der Track uns neue Energie.

Weil das Geld meistens nicht reicht,
ist das Leben im Ghetto nicht leicht.
Wir komm' direkt, direkt aus dem Ghetto,
wir kaufen ein bei Aldi und Netto.
Hier stehen die Penner in ihren Reih'n,
wenn ihnen was nicht passt, fangen sie an zu schrei'n.

Das ist die Melodie, wir schaffen's irgendwie.
Geht es nicht weiter gibt der Track uns neue Energie.

Das ist die Melodie, wir schaffen's irgendwie.
Geht es nicht weiter gibt der Track uns neue Energie.

Die Eltern schmeißen ihre Kinder raus,
sie gehen raus, laufen ab ins Hochhaus.
Mama ist verzweifelt, nur noch Geldschulden,
für Geschenke müssen sich die Kleinen gedulden.

Das ist die Melodie, wir schaffen's irgendwie.
Geht es nicht weiter gibt der Track uns neue Energie.

Das ist die Melodie, wir schaffen's irgendwie.
Geht es nicht weiter gibt der Track uns neue Energie.

Entstanden ist hier auch ein Flüchtlingsheim,
dumme Kinder schmeißen auf sie mit Stein'.
Das ist asozial und unnormal respektlos,
wenn die Polizei kommt,
haben sie Angst und laufen los.

Celina Ehrmann

Mikrokosmos zum Anfassen

Das DESY in Bahrenfeld ist einen Besuch wert

Völlig unbemerkt flitzen winzige Teilchen durch unterirdische Röhre, auch unter Osdorfer Boden. Physik hin, Forschung her - aber das soll eine Attraktion sein?

Ja, denn man muss kein Physikliebhaber sein, um sich vom DESY faszinieren zu lassen. Alleine die Di-

durch einen Tunnel gejagt und endlich zur Kollision gebracht. Was das soll? Das ist so ähnlich, als ob man zwei Fahrzeuge mit irrwitzigen Geschwindigkeiten frontal zusammenstoßen lässt und aus den weit verstreuten Bruchstücken dann versucht herauszubekommen, wie genau die Fahrzeuge aufgebaut sind und funktionieren.

Hochtechnologische Forschung ist eine internationale Angelegenheit. Kein Wunder, denn alleine der neue Röntgenlaser „XFEL“, der noch in Bau ist und 2017 fertiggestellt wird, kostet über eine Milliarde Euro. Das zieht Wissenschaftler aus aller Welt an. Am DESY tüfteln regelmäßig etwa 3000 Gastforscher aus über 40 Nationen neben ca. 2300 festen Mitarbeitern.

Wozu dient das Ganze?

Das DESY leistet Grundlagenforschung und erkundet, wie die Eigenschaften kleinster Materieteilchen sind und die Kräfte zwischen ihnen funktionieren. Davon profitieren viele Bereiche der Wissenschaft wie Materialforschung, Medizin, Geologie, Chemie oder Astronomie... Moment mal - Astronomie? Das macht man doch mit großen Teleskopen am Himmel, was sollen da verbuddelte

Messgeräte beitragen? Gute Frage, aber dieses Rätsel wird hier nicht gelöst. Begeben Sie sich doch selbst auf eine kleine Forschungstour!

Forschung entdecken macht Spaß

Das DESY bietet auch Wissenschaftslaien viele Möglichkeiten, Einblick in die Geheimnisse von PETRA, DORIS, AMELIE, SUSY, HERMES, ZEUS oder FLASH zu bringen. Sie werden bemerken: Forscher lieben Abkürzungen!

Kostenlose Besichtigungen mit Vorträgen finden monatlich statt, für Gruppen kann man auch gesonderte Führungen buchen. Bei den meist jährlichen Tagen der offenen Tür herrscht Volksfeststimmung. Tausende neugierige Menschen allen Alters drängeln sich bei Tunnelbesichtigungen, Präsentationen und Vorträgen

DESY mal ganz anders

Der Chor am Deutschen Elektronen Synchrotron (DESY) lädt ein zum **Chorkonzert** – Thema „Alltag“ – am **Freitag, 1. Juli, 20 Uhr** im Kantinenanbau (neben dem Hörsaal – DESY-Haupteingang Notkestr. 85)

Der Eintritt ist frei.

und werfen einen Blick in die Labore, Werkstätten und Experimentierhallen.

Im DESY-Bistro lässt es sich gemütlich treffen und sitzen. Dort finden auch allgemeinverständliche Veranstaltungen des Science-Cafés statt, übrigens auch geeignet für Schüler. Sie werden erleben, dass Naturwissenschaften und Technik Spaß machen können. Und wie „fast gar nichts“ erstaunlichen Unterhaltungswert hat.

Martin Elbl, ProQuartier



Beschleunigtunnel 2 XFEL · Foto: DESY 2015

mensionen der Forschungsanlage in Bahrenfeld sind beeindruckend. Einerseits dreht sich alles um Strahlung oder aller kleinste Teilchen, die sogar mit Mikroskopen kaum zu sehen sind. Um Untersuchungen anzustellen, werden gewaltige Anlagen gebaut, riesige Maschinen mit monströsen Röhren und Magneten, blinkenden Steuerpulten und kilometerlangen Verkabelungen.

Im größten kreisförmigen Ringbeschleuniger namens „Hera“ werden zum Beispiel atomare Teilchen immer wieder fast sechs Kilometer

„**Stadteiltourismus Osdorfer Born**“ ist eine Initiative der Wohnungsunternehmen und des Born Centers; das Projekt lädt ein, den Stadtteil wie seine nähere Umgebung (neu) zu entdecken. Die Freizeitkarte ist im KLI!CK Kindermuseum und in der Bücherhalle erhältlich, daneben auf den Veranstaltungen von Stadteiltourismus Osdorfer Born und über ProQuartier, Tel. 42 666 9749, www.proquartier.de. *ww-Redaktion*

Das Schöne am Osdorfer Born

Saisonauftritt für den Stadteiltourismus

„Wir möchten mit Ihnen über das Schöne am Osdorfer Born sprechen – was ist Ihr Tipp für den interessan-



Entspannter „Tourist“ im Born Center

testen, tollsten Ort am Born?“ Unter diesem Motto fand am Freitag, den 27. Mai, die Veranstaltung zum Saisonauftritt des Stadteiltourismus im Born Center statt.

Entstanden ist eine Ausstellung mit vielfältigen Ausflugstipps im und um den Born und eine Reihe von sehr angeregten Gesprächen über die Qualitäten des Stadtteils. Viele der Angesprochenen, darunter auch etliche aus der ersten Bewohner-

Generation, waren erfreut darüber, ihren Stadtteil in einem durchweg positiven Licht betrachten zu dürfen und trugen zu einem lebendigen und gelungenen Auftritt bei. 300 Blumen als Frühlingsgruß (von „Blümchen am Born“), die Freizeitkarte und die Ausstellung der Liegestühle kamen sehr gut an.

Die Liegestühle wurden von der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule gestaltet und werden in der Werkstatt des Kindermuseums produziert. Sie können ab sofort zum Preis von 37,50€ im Museumsshop (Mo-Fr 9-18 Uhr und So 11-18 Uhr) erworben werden.

Caroline Bolte, ProQuartier

Eine Kirche auf dem Hügel

Die Katholische Gemeinde Sankt Bruder Konrad stellt sich vor

In der Gemeinde Sankt Bruder Konrad verbinden sich Gegensätze: die Großsiedlung Osdorfer Born mit ihren Hochhäusern und die Stadt Schenefeld mit ihrem zum Teil noch dörflichen Charakter. Menschen aus über 50 Nationen finden sich zusammen und bilden das bunte Mosaik der Gemeinde. Verschiedene Traditionen und Herkünfte prägen das Miteinander. Damit setzen sich die Ursprünge der Gemeinde fort, als 1933 für (fremde) Baumschularbeiter – die sich rund um Halstenbek und Schenefeld angesiedelt hatten – in einem alten Munitionsschuppen eine erste Notkapelle entstand, in der regelmäßig Gottesdienst gefeiert wurde. Auch damals hieß der Seelsorgebezirk bereits Osdorf-Schenefeld und war Teil der Gemeinde Maria Grün in Blankenese.

Eine Bemerkung am Rande: Durch das Groß-Hamburg-Gesetz aus dem Jahr 1937 wurden das bisher zu Preußen gehörende Altona und damit auch Lurup und Osdorf in die Freie und Hansestadt Hamburg eingegliedert.

Bereits im November 1934 wurde am heutigen Platz die Kirche St. Bruder Konrad eingeweiht und ebenso das Pfarrhaus. Die Gemeinde vergrößerte sich ständig, besonders nach dem 2. Weltkrieg durch die vielen Flüchtlinge und Vertriebenen. Mit dem Bau der Siedlung Osdorfer Born Mitte der sechziger Jahre wurde die Gemeinde so groß, dass in Lurup die Nachbargemeinde St. Jakobus gebaut wurde. Mittlerweile haben wir neben der Kirche ein Gebäude, das als Gemeindehaus genutzt wird.

Bedingt durch die Umstrukturierung im Erzbistum Hamburg entsteht z. Z. ein großer „Pastoraler Raum im Hamburger Westen“, in dem sich fünf Gemeinden zusammenschließen: von Maria Grün in Blankenese über Osdorf-Schenefeld, Flottbek und Ottensen bis Finkenwerder. Wir hoffen jedoch, dass „jedem neuen Anfang

ein Zauber innewohnt“, wie es in einem Gedicht von Hermann Hesse heißt, und die bevorstehenden Ver-



Sankt Bruder Konrad am Osdorfer Born

änderungen nicht als allzu schmerzlich empfunden werden.

Der Gottesdienst am Sonntag findet weiterhin um 9.30 Uhr statt. Adresse der Kirche: Am Barls 238. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kathhw.de oder im Pfarrbüro: Tel. 83 64 60, dienstags 9-12 und donnerstags 15-17 Uhr.

Jutta Leicht
Mitglied des Pfarrgemeinderates

„Altona 23“

Neuer Bahnhof am Diebsteich?

Warum soll eigentlich der Fernverkehr der Bahn im Jahre 2023 vom jetzigen Bahnhof Altona zum Diebsteich verlegt werden?

Wie bekannt, ist Altona ein Kopfbahnhof, das heißt, wie hereingefahren wird auch wieder herausgefahren. Kopfbahnhöfe sind generell eine Schwachstelle, betriebstechnisch wie auch betriebswirtschaftlich. Ein- und Ausfahrten kreuzen sich und behindern den zügigen Ablauf; der Personalaufwand ist deutlich höher. So ist es verständlich, wenn nach einfacheren Lösungen gesucht wird. In anderen

Städten wurden Kopfbahnhöfe längst aufgegeben; Beispiele sind Berlin, Braunschweig, Ludwigshafen/Rhein,

Heidelberg, Kempten, Kassel, künftig auch Stuttgart. Für die S-Bahnen ist Altona seit dem Bau der City-S-Bahn kein Kopfbahnhof mehr (abgesehen von der S11). In Hamburg wird künftig nur noch Blankenese als Kopf-



„Es war einmal“: Der Bahnhof Altona (1974 abgebrochen) mit Straßenbahnlinie 1 von Schenefeld/Lurup nach Billstedt

bahnhof bestehen bleiben; die Züge von Hamburg Hbf. nach Cuxhaven kehren in Harburg die Richtung um.

Das jetzige Bahnhofsgebäude in Altona ist ein städtebaulicher Schandfleck nach dem Abriss des schönen alten Bahnhofs; Investitionen in Millionenumfang wären erforderlich. Das ist ein weiterer Grund für die Bahn, das oberirdische Bahngelände aufzugeben. Der künftige Standort Diebsteich wird sowohl auf der Bahrenfelder als auch auf der Altona-Nord-Seite wesentlich aufgewertet, auf keinen Fall bleibt der jetzige Zustand bestehen.

Das jetzige Bahnhofs-gelände lässt sich gut in die entstehende „Neue Mitte Altona“ integrieren. Das wird besser gelingen als die leider unvollendet gebliebene Entwicklung von „Neu-Altona“ in der Nachkriegszeit. Daher: Nostalgie hin, Nostalgie her – Nostalgie muss auch bezahlbar sein. Und der Steuererzähler sollte tunlichst außen vor bleiben.

Harald Kempf

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Laura Wood: Poppy Pym und der gestohlene Rubin

Bis zu ihrem zwölften Lebensjahr wächst die vorwitzige Poppy Pym in einer Zirkusfamilie auf. Doch dann wird sie auf das Internat Saint Smithen's geschickt, um andere Kinder kennenzulernen und eine normale Schulbildung zu erhalten. Zunächst fällt ihr die Umstellung schwer. Es gibt jede Menge Regeln, die sie nicht versteht: Warum darf man denn nicht auf Bäume klettern und Saltos schlagen? Doch bald findet sie zwei gute Freunde, mit denen sie auch noch in einen Kriminalfall rund um einen geheimnisvollen Edelstein schlittert. Laura Woods lebendig geschriebener Debütroman ist eine gelungene Mischung aus Zirkusabenteuer, Schulgeschichte und Krimi. Witzig, turbulent und gern empfohlen!



Joel Dicker: Die Geschichte der Baltimores

Von den zwei Brüdern Goldman lebt einer in New Jersey, der andere in Baltimore. Letzterer ist reich und berühmt und mit zwei erfolgreichen Söhnen gesegnet. Marcus, Sohn des ärmeren Goldmans, verbringt viel Zeit mit seinen Cousins, zusammen bilden sie ein eingeschworenes Trio. Als die drei sich in ein Mädchen aus der Nachbarschaft verlieben, bekommt die Harmonie erste Risse. Auch die Familienverhältnisse der Baltimores zeigen hinter der heilen Fassade problematische Verwerfungen. Die Katastrophe bleibt nicht aus. – Unterhaltsam und spannend, in den Dialogen teils sehr lustig, differenzierte Charaktere, kurzum eine lohnenswerte Lektüre!

Folgeunterbringung Luruper Hauptstraße wird belegt

Bis Anfang Juli 2016 werden 900 Geflüchtete in die Folgeunterkunft an der Luruper Hauptstraße 11 („Parkplatz grün“) einziehen. An drei Tagen in der Woche bieten Ehrenamtliche im Willkommenscafé den Ankommenden einen ruhigen Ort und erste Informationen.

Eine Arbeitsgruppe der Initiative hat einen Umgebungsplan gestaltet, an der Gruppen bieten Sprachkurse, Hilfe für SchülerInnen, Unterstützung bei

der Eingliederung in das Berufsleben oder Fahrräder an. Die Gartengruppe sucht noch Unterstützung.

Zweimal im Monat trifft sich die Initiative mit den MitarbeiterInnen von Fördern und Wohnen und ab jetzt auch mit den BewohnerInnen, um gemeinsam weitere Aktionen und Angebote für ein gutes Ankommen zu planen. Weitere UnterstützterInnen sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter willkommen.unser-lurup.de

DRK muss ZEA Rugenbarg schließen

Die Zentrale Erstaufnahme Rugenbarg, muss Ende September 2016 geschlossen



Hier wohnen bald keine Flüchtlinge mehr · Foto: DRK

werden, weil die Zahl der Geflüchteten gesunken ist und der Mietvertrag nicht verlängert wurde. Seit dem 25.9.2015 wurden über 3100 Personen in der Unterkunft betreut. Betroffen sind 38 von 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen Unterkunfts- und Sozialmanagement, dem technischen Dienst sowie rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caterings, der Reinigung, des Sicherheitsdienstes und anderer Subunternehmen.

Ferienprogramm der Bücherhalle Osdorfer Born

Spielnachmittag für Groß und Klein

Mi, 3. August, 14.30-17 Uhr

Mi, 10. August, 14.30-17 Uhr

Ihr spielt gerne mit anderen und wollt neue Freunde finden? Ihr habt Spaß an Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen? Dann kommt vorbei, wir wollen mit Euch gemeinsam alte und neue Spiele entdecken und ausprobieren.

Bitte meldet Euch vorher in der Bücherhalle an.

Handpuppenbau

Mi, 17. August, 13-15 Uhr

Hier kann sich jedes Kind ab sechs Jahren eine Handpuppe ganz nach seinen Vorstellungen bauen. Von der ersten malerischen Idee über das Zuschneiden des Figurenkopfs bis hin zur Verzierung mit Augen, Haaren, Sommerprossen und Accessoires erwachen

die Puppen nach und nach zum Leben. Die erfahrene Puppenbauerin Bärbel Weimer unterstützt beim Bau und gibt wertvolle Tipps für die Entwicklung eines Charakters der Spielfigur. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und alle benötigten Materialien liegen vor Ort bereit.

Bitte vorher in der Bücherhalle anmelden.

Graffitikurs

für Jungs und Mädchen, 8-16 Jahre

Im Juli und August jeden Freitag 16-18 Uhr, im Born Center, Raum neben der Bäckerei „Nur Hier“

Sprühst du vor Kreativität? Dann ist dieser Graffitikurs genau das Richtige für dich! Unter professioneller Anleitung lernst du Skizzen und Entwürfe zu erstellen und schüttelst dein erstes Graffiti-Bild bald aus dem Ärmel.

NUR MIT UNS!

STADTTEILBEIRÄTE:
MITGESTALTER VOR ORT BRAUCHEN ABSICHERUNG!

Ausstellung zum Wirken und zu den Forderungen der Hamburger Stadtteilbeiräte

Seit Herbst 2012 ringen Hamburgs Quartiers- und Stadtteilbeiräte um die Verstetigung und finanzielle Absicherung dieser wichtigen Gremien. Stadtteildemokratie ohne Beiräte? Für uns undenkbar! Mit der nun im Hamburger Rathaus präsentierten Ausstellung wollen wir das ehrenamtliche Engagement von vielen Beiräten veranschaulichen und würdigen. Wir möchten außerdem zur bevorstehenden Bürgerschaftsdebatte um den Haushalt 2017/2018 für die Schaffung des überfälligen Etatpostens „Beiräte“ werben!

22. Juni – 10. Juli 2016

Rathausdiele Rathausmarkt 1

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 7-19 Uhr,

Sa 10-17.30 Uhr, So 10-16.30 Uhr

**Netzwerk Hamburger
Stadtteilbeiräte**

„Große Wände – kurze Filme!“

Am **Freitag, den 2.9. gegen 21 Uhr** präsentiert der **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** „Große Wände – kurze Filme!“, einen **Kurzfilmrundgang** mit der Künstlergruppe „A Wall is a screen“. **Start:** Eingang Born Center, Bus Achtern Born Kindermuseum. Als Kombination aus Stadtführung und Filmnacht wandern die Besucher durch den Stadtteil und machen Halt an geeigneten Projektionsorten. Dort werden Kurzfilme verschiedener Genres gezeigt. Ist ein Film zu Ende, zieht die Gruppe weiter zur nächsten weißen Wand. Wir werden ganz neue Orte am Osdorfer Born entdecken, einzigartige Filme ansehen und die Umgebung in einem bisher unbekanntem Licht sehen. Weitere Informationen im nächsten WESTWIND, achten Sie auf Aushänge!



Gelungene Renovierung

Die Neugestaltung der Fassade des Hochhauses im Achtern Born mit ihrer ansprechenden Farbgebung ist zur Straße hin fast abgeschlossen; auf der Südseite wird noch gearbeitet.

50 Jahre Osdorfer Born

Liebe Leserinnen und Leser des WESTWIND,

im kommenden Jahr wird das Wohnquartier Osdorfer Born 50 Jahre alt. Für Berichte über die Gründerjahre des Quartiers und über dessen Geschichte und Entwicklung bittet der Westwind um Ihre Unterstützung: **Wir suchen Fotos und andere Erinnerungsstücke und wir möchten außerdem gerne über Erlebnisse und persönliche Erinnerungen berichten.**

Wenn Sie mögen, schreiben Sie Ihre Geschichte auf; es ist aber nicht unbe-

dingt erforderlich, dass Sie dies selbst tun: Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden und uns erzählen, was Ihnen wichtig oder erinnerungswürdig ist; wir bringen das gerne für Sie zu Papier.

Post: Westwind-Redaktion, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg

E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
Oder hinterlassen Sie schriftlich oder **telefonisch** Ihre Telefonnummer im Stadtteilbüro im Bürgerhaus (30 85 42 660) – wir melden uns.

Ihre WESTWIND-Redaktion



Die Gartensaison hat begonnen

Im Bürgergarten auf dem Gelände des Bürgerhauses Bornheide wird fleißig gearbeitet – gejätet, gepflanzt, gedüngt, gegossen –, damit im Sommer der Garten wieder in voller Blüte steht und im Herbst ordentlich geerntet werden kann. **Gartenfreundinnen und -freunde, die mitmachen wollen, sind immer willkommen;** bitte am Tresen des Bürgerhauses melden.



Tauschhaus eröffnet

Am 10.6. eröffnete Jutta Krüger vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. mit vielen UnterstützerInnen das Tauschhaus an der Einfahrt zum Schwimmbad in den Elbgau-Passagen. Jeder kann hier von 6-22 Uhr nicht mehr Benötigtes abgeben und sich mitnehmen, was er gebrauchen kann.

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Schularztstelle soll bleiben

Auf Initiative von CDU und DIE LINKE befasste sich der Gesundheitsausschuss der Bezirksversammlung Altona im Juni mit der Zukunft der Schularztstelle an der Schule Barlsheide. Im Hinblick darauf, dass die Mitarbeiterin der derzeitigen Schulärztin, Frau Dr. Schrammeyer-Wernecke, zum Ende des Jahres pensioniert wird, gibt es in der Verwaltung Überlegungen, die Schularztstelle nach Altona zu verlagern, wo die übrigen SchulärztInnen in einer gemeinsamen Dienststelle angesiedelt sind. Das würde bedeuten, dass die rund 3000 Schülerinnen und Schüler aus Osdorf und Lurup, für die die Schulärztin an der Barlsheide zuständig ist, sich in Zukunft für schulärztliche Untersuchungen nach Altona begeben müssten. Die Verwaltung teilte mit, dass die ab Dezember vakante Stelle in Kürze ausgeschrieben und nahtlos eine Neubesetzung erfolgen werde.

Alle Fraktionen der Bezirksversammlung haben sich auf Antrag der Fraktion DIE LINKE ausdrücklich dafür ausgesprochen, dass in der Schule Barlsheide das Angebot des Schulärztlichen Dienstes auch zukünftig aufrechtzuerhalten ist. Sonst bestünde die Gefahr, dass viele der in sozial schwierigen Verhältnissen aufwachsenden Kinder einen zentralen Schulärztlichen Dienst im VIVO-Zentrum in Ottensen nicht aufsuchen würden. fb

Was machen eigentlich Schulärzte?

Darüber informiert Sie der WESTWIND in seiner nächsten Ausgabe.



Sa 16. Juli 2016

LURUP feiert

Böverstpark und Stadtteilhaus Lurup

10.00 – 16.00 Uhr
im und rund um das Stadtteilhaus herum · Böverstland 38

Aktionsstände

von Einrichtungen · Institutionen · Schulen · Kitas · Kirchen
Vereinen · Initiativen · Künstlern · Airport Hamburg · Parteien

Freiwillige Feuerwehr Lurup

Spiel, Sport und Show

Fußball- und Basketballturnier · Schach · Ponyreiten · Hüpfburg ·
Zirkus ABRAX KADABRAX · Menschenkicker · Stockbrot am Feuer ·
Christoph der Magier · Hau den Lukas

Bühnenprogramm

mit Live Musik · Tanz · Gesang

Lovely und Monty die singenden Taxifahrer

Gefördert durch:

EP: Yildiz GmbH, WASS, Bezirk Altona, SAGA GWG, Wochnik, LUSERKE, KLAASE-DRUCK, HANSA, WERBEGEMEINSCHAFT ELBGAU PASSAGEN E.V., Hamburg Airport, ANDREAS HANSEN, HANSA

Veranstalter: Luruper Forum und Lichtwark-Forum Lurup e. V.

HINUCKER

Der Verein Jugend Architektur Stadt lädt alle Jugendlichen ein, Sitzelemente für den öffentlichen Raum zu bauen. Nachdem die Ideenworkshops zahlreiche schöne Ideen hervorgebracht haben, geht es nun ans Bauen. Mit Holz, Beton und Stahl wollen wir beim **Bauworkshop vom 24-26.8., ab 14 Uhr** vor dem Haus der Jugend im Böttcherkamp 181 gemeinsam fünf Sitzelemente auf der Wiese vor dem Haus der Jugend in Originalgröße bauen. Der Bauworkshop

richtet sich an alle 12-18-Jährigen, ist kostenlos und wir kümmern uns um die Verpflegung der tatkräftigen Teilnehmenden. Beim Sommerfest des Bürgerhauses wird ausgewählt, welches Sitzelement im nächsten Jahr mit den Jugendlichen in Serie produziert und im gesamten Stadtteil aufgestellt wird. Kommt zahlreich und gestaltet euer Born-Hocker.

Weitere Informationen unter <http://www.hingucker-jas.de/index.php/hamburg>

Klavier zu vier Händen

Am **Freitag, 9.9., 19 Uhr** bieten Radka Stanek und Nicolas Bergas im Bürgerhaus Bornheide, Haus rot, vierhändig ein **klassisches Pianokonzert** mit Stücken verschiedener Interpreten (Schwerpunkt auf Mozart). Es ist wunderbar, wie die verschiedenen Melodien sich bei Mozart ergänzen, auseinandergleiten und sich überraschend neu wiederfinden. Ein echter Hörgenuss. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen!

Musikwettbewerb als Charity-Veranstaltung

Zwei Tage (27. und 28.5.) stand das Bürgerhaus Bornheide im Zeichen der Charity-Veranstaltung „Save a Life“, die sich für die Behandlung schwer erkrankter Kinder einsetzt.

Die Veranstaltung bot einen Gesangswettbewerb für erwachsene KünstlerInnen (im Stile eines Boxwettkampfs) und einen Kinder- und Jugendwettbewerb in den Kategorien Instrumental,

Gesang und Tanz. Zum Abschluss begeisterten die GewinnerInnen und diverse KünstlerInnen mit Gastauftritten in einem Galakonzert. *ltw*



Donnerstag, 21. Juli 2016
14-18 Uhr, Netzestraße 14-24

mit Hüpfburg, Ponyreiten, Bewegungsbaustelle, Rollenrutsche, Kickerturmen, Gesellschaftsspiele XXL, Familienfotos, Apfelschälmaschine, Grillen, Musik und Flohmarkt

Anmeldungen für den Flohmarkt im KiFaZ ab sofort, Tel. 840 097-0

Liebe Kulturschaffende am Osdorfer Born,

am **Samstag, den 17. September** ist es wieder so weit: Der jährliche **Kulturfesttag** auf dem Bürgerhaus-Gelände steht an! Das Kulturfest vom und für den Stadtteil! Das Bürgerhaus Bornheide lädt alle ein mit zu planen und zu feiern!

Es besteht die Möglichkeit, Angebote und Themen an Aktionsständen zu präsentieren. Ab sofort werden Ideen zum Bühnenprogramm, Rahmenprogramm und zu Mitmachangeboten (z. B. Workshops) gesammelt. Damit

beginnt auch die Organisation, und wir möchten alle Interessierten zu einem Planungstreffen einladen am **Donnerstag, 14.7., 10-12 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide, rotes Haus. Jeder darf sich beteiligen!

Weitere Informationen: kultur@buergerhaus-bornheide.de oder 0157-58764157
Weitere Vorbereitungs-terminen, jeweils 10 Uhr

im Bürgerhaus: **Mi. 27.7., Do. 11.8., Mi. 24.8., Do. 8.9., Mi. 14.9.**

Das Bürgerhaus und die Kulturfest AG



ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB)**, Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Samstag, 2.7.

NordFolk-Ball No. 29 (Tanzabend im französischen Stil **18 Uhr/20 Uhr** Heidbarghof, 8-12 Euro

Montag, 4.7.

Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Dienstag 5.7.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weißer Ring“ **15-17 Uhr** Bücherhalle

Ausschuss der Bezirksversammlung für Grün, Naturschutz und Sport **18 Uhr** BHB Haus rot

Mittwoch, 6.7.

Peter Finger (Gitarrenmusik) **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 Euro

Freitag 8.7.

eMedien – Einstieg in die digitale Welt des Lesens **15-16 Uhr** Bücherhalle; auch individuelle Termin nach Absprache möglich
Geburtstagskaffee **15-17 Uhr** MMK

Dienstag, 12.7.

Borner Runde **19-21 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 13.7.

Bilderbuchkino (4-6 J.) Die Geschichte bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis
10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab fünf Personen bitte anmelden
Café Glückszeit (Demenz-Café) **15-18 Uhr** BHB, Bürgercafé

Donnerstag, 14.7.

Planungstreffen zum Kulturfesttag **10 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 14)

Freitag, 15.7.

Kinderfest **14-17 Uhr** Bürgerhausgelände (s. S. 16)
Sommerkino „Antonias Welt“ **19 Uhr** Gemeinde Zu den zwölf Aposteln (s. Kasten)

Samstag, 16.7.

Lurup feiert – das große Fest für die ganze Familie
10-16 Uhr Böverstpark rund um das Stadtteilhaus Lurup (s. S. 13)

Montag, 18.7.

Gesprächskreis MMK 19.30-21 Uhr Altes Pastorat

Freitag 22.7.

eMedien – Einstieg in die digitale Welt des Lesens **15-16 Uhr** Bücherhalle; auch individuelle Termin nach Absprache möglich

Freitag, 29.7.

Spielmobil-Karawane ab **14 Uhr** Bürgerhausgelände

Dienstag, 2.8.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weißer Ring“ **15-17 Uhr** Bücherhalle

Mittwoch, 3.8.

Ferienprogramm:
Spielnachmittag für Groß und Klein – Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele **14.30-17.30 Uhr** Bücherhalle; bitte anmelden (s. S. 11)

Mittwoch, 10.8.

Ferienprogramm:
Spielnachmittag für Groß und Klein – Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele **14.30-17.30 Uhr** Bücherhalle; bitte anmelden (s. S. 11)

Mittwoch 17.8.

Ferienprogramm:
Handpuppenbau (ab 6. J.) mit Puppenbauerin Bärbel Weimer **13-15 Uhr** Bücherhalle; bitte anmelden (s. S. 11)
Café Glückszeit (Demenz-Café) **15-18 Uhr** BHB, Bürgercafé

Freitag, 19.8.

Bilderbuchkino (4-6 J.) Die Geschichte bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis **10-10.30 Uhr** Bücherhalle; Gruppen ab fünf Personen bitte anmelden

eMedien – Einstieg in die digitale Welt des Lesens **15-16 Uhr** Bücherhalle; auch individuelle Termin nach Absprache möglich
14.30 Uhr Zirkuszelt Abrax Kadabrax 6/4 €

Freitag, 26.8.

Sommerkino „Boyhood“ **19 Uhr** Gemeinde zu den zwölf Aposteln (s. Kasten)

Mittwoch, 31.8.

Luruper Forum **19 Uhr** Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

**Interkultureller Kalender 2016
Festtage und Gedenktage**

Juli und August 2016

4.7. Unabhängigkeitstag USA
5.7.-7.7. Ende Ramadan Fest des Fastenbrechens *muslimisch*
14.7. Tag der französischen Revolution
2.8. Gedenktag Genozid an den Roma
6.8. Gedenktag Atombombenabwurf auf Hiroshima
15.8. Mariä Himmelfahrt *christlich*
15.8. Bonfest Japan *buddhistisch*
21.8. Verstorbenen-Gedenktag *buddhistisch*
27.8. Ganeshafest *hinduistisch*

Sommerkino

Zusammen leben, aber wie? Die Sommerkinofilme beschäftigt sich mit der Frage, wie Zusammenleben von Menschen aussehen und welche Besonderheiten es dabei geben kann. Amüsant und tiefgründig, nachdenklich und spaßig gleichermaßen.
Fr 15.7., 19 Uhr: „Antonias Welt“ (ab 12 J.)
Fr 26.8., 19 Uhr: „Boyhood“ (ab 6 J.) im Saal der Kirchengemeinde Zu den zwölf Aposteln, Elbgaustraße 138
Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 31. August, 19 Uhr,

Stadtteilhaus Lurup,
Böverstland 38
Thema u. a.:

Ratschlag Stadteilkultur Lurup
www.unser-lurup.de

Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 1, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Lurup Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



Haus rot

Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt: 2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,90 €, Solipreis 4,90 €

Wir machen Sommerpause vom 25.7.-12.8.

Sozialkaufhaus für alle Cappello

Haus gelb EG

Mo. 14-18 Uhr, Di. 10-15 Uhr

Mi. 10-15 Uhr Do. 10-18 Uhr

Fr. 9-15 Uhr



Während der **Sommerpause vom 25.7. bis 12.8.**
hat Cappello **nur donnerstags von 14-18 Uhr** geöffnet.

Das Bürgerhaus ist bei facebook!

Ab sofort findet man dort den wöchentlich aktuellen Speiseplan vom BürgerCafé sowie Veranstaltungshinweise. Schaut doch mal vorbei unter

www.facebook.com/bhs.bornheide

Du findest uns auf



Weitere Veranstaltungen in Haus rot:

Kochtreff, 3. Juli

Deutsch-Gesprächskreis der Sprachbrücke

Mo 4., 11., 18.7., 15., 22., 29. August

jeweils 14.30-15.30 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung

Mi 6. Juli, 10 Uhr

Ausschuss der Bezirksversammlung für Grün,

Naturschutz und Sport, Di, 5.7., 18 Uhr, Bürgersaal,

Café Glückszeit im Bürger-Café, Mi, 13.7., 15-18 Uhr,

Food-Festival, Verein Inacsow, Sa, 16.7.

Das Bürgerhaus (alle Aktivitäten in den Gemeinschaftsräumen im roten Haus)

macht Sommerpause vom 25.7.-14.8.16

Wal-Lokal

im Haus rot

Internetzugang wie zuhause

Mit wenigen Klicks GRATIS online.

Alles, was Sie benötigen,
ist ein WLAN-fähiges Gerät.



MobyKlick - WLAN für alle.



„Spielmobilkarawane ins Wunderland

Am **Freitag, den 29. Juli, von 14 bis 18 Uhr**, kommen fünf Spielmobile von SpielTiger, Falkenflitzer und MOBILE auf den **Platz vor dem Bürgerhaus Bornheide**. Das Spielangebot ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Es gibt ein vielfältiges Angebot mit wunderbaren Erlebnissen, Experimenten, Schwarzlichteffekten, Zauberei, Hüpfburg, Kindertänzen u. a. Dazu laden wir alle Jungen und Mädchen von 4 bis 14 Jahren ein.

Im Osdorfer Born betreut der SpielTiger Kinder und Jugendliche **jeden Dienstag in der Wohnunterkunft Kroonhorst** und **jeden Donnerstag in der Depenkampsiedlung**, jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr.